



Pastoraler Raum
Ochsenfurt

KATHOLISCH IN MAIN.TAUBER.GAU

Termine, Infos, Gottesdienste
Pastoraler Raum Ochsenfurt

Dez. 2025 / Jan. 2026



Krippe in Wolkshausen
Foto: Waltraut Roos

Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

„Ein Licht, das weiterleuchtet“



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie erhalten diesen Pfarrbrief in einer besonderen Zeit: Die Tage werden kürzer, das Jahr neigt sich dem Ende zu – und doch beginnt etwas Neues. Der Advent öffnet die Tür zu einer Zeit des Lichts, das inmitten unserer Dunkelheiten aufleuchtet.

Am Anfang ist es nur eine kleine Flamme. Eine Kerze im Advent, kaum stärker als ein Atemzug – und doch: sie vertreibt die Nacht. In ihrem Schimmer spüren wir, dass Gott das Dunkel nicht meidet. Er kommt – leise, unscheinbar, mitten in unsere Welt. Kein grelles Licht, das blendet, sondern ein zartes Leuchten, das wärmt und heilt.

Von Woche zu Woche wächst dieses Licht. Das Friedenslicht aus Bethlehem macht sich auf den Weg, über Grenzen und Meere, getragen von Händen, die Hoffnung weitergeben. Wer es mit nach Hause nimmt, trägt ein Stück der Heiligen Nacht in sein Herz. Eine Flamme, die uns erinnert: Frieden beginnt nicht in den Palästen, sondern in der Stille eines Hauses, in einem offenen Herzen, das Licht teilt.

Dann kommt Weihnachten – die Nacht, in der das Licht selbst Mensch wird. Gott wird Kind, verletzlich und nah. In der Krippe entzündet sich der Himmel auf Erden. Und das Licht bleibt nicht stehen: Mit den Sternsängern zieht es weiter, von Tür zu Tür, mit ihrem Segen, ihren Liedern, ihrem Lächeln. Sie tragen das Licht, das stärker ist als alle Dunkelheit.

Und wenn die Kerzen längst heruntergebrannt sind, bleibt doch ihr Glanz. Gottes Licht verlöscht nicht. Es sucht uns in unseren Wegen, in unseren Sorgen, in unserem Neubeginnen. Denn das Licht aus Bethlehem – es ist gekommen, um in uns zu wohnen.

Möge dieses Licht uns verwandeln – dass wir selber leuchten, wo andere frieren, trösten, wo Leben brüchig ist, und Hoffnung schenken, wo Nacht bleibt.

Für das Seelsorgeteam – P. Silvester, Pfarrer in Solidum

WEIHNACHTSGRUSS / NEUE GESICHTER

Kommt, geht dem Herrn entgegen ...

Liebe Mitchristen in den Kirchengemeinden unseres Pastoralen Raumes!
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ehrenamt!

In den Tagen der Apostel waren die Christen noch ganz darauf ausgerichtet, dass unser Herr Jesus Christus nach seiner Himmelfahrt bald wieder kommen wird. Sie haben erfahren, dass mit seiner Geburt sich die Verheißungen der Propheten erfüllt und das Reich Gottes angebrochen ist. Allerdings erkannten sie auch, dass die Vollendung der Welt mit der Wiederkehr Christi noch aussteht. Auch wenn die Zeit vergeht, halten wir daran fest und bringen unsere Hoffnung nach Vollendung in der Zeit des Advent zum Ausdruck. In den Gottesdiensten sprechen die Propheten zu uns. Wir pflegen besonderes Brauchtum mit Rorate- und Lichterfeiern, mit Adventskranz und Barbarazweigen. Der Advent lädt uns ein, die Ankunft Jesu in unserer Zeit und in unserem Leben zu erwarten. Am Weihnachtsfest im Lichterglanz feiern wir dann die Menschwerdung Gottes. Es soll eine Erinnerung sein, aber auch die Freude nähren in unserem Leben Gottes Gegenwart zu erwarten und zu finden.



© Pixabay

Im Namen der hauptberuflichen Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie aller Sekretärinnen in unserem Pastoralen Raum Ochsenfurt wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein friedliches und frohes Weihnachtsfest, verbunden mit unserem Dank für all Ihr Engagement und Mitwirken in Ihren Gemeinden und in unserem Pastoralen Raum. Für das neue Jahr möge der Segen Gottes Sie auf Ihrem Lebensweg jeden Tag begleiten.

Pfarrer Oswald Sternagel, Moderator für den Pastoralen Raum Ochsenfurt



Liebe Leserin, liebe Leser!

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Kaplan im Pastoralen Raum Ochsenfurt, auf das Kennenlernen vieler Menschen und das Entdecken vielfältiger Orte von Kirche. Ich freue mich darauf, ein Stück des gemeinsamen Weges im Leben und Glauben mit Menschen zu gehen.

Ich bin 45 Jahre alt, in Mattampally im indischen Bundesstaat Telangana geboren und mit einem Bruder auf einem Bauernhof aufgewachsen. Nach der Schule habe ich zunächst in Pune Theologie studiert und wurde 2007 im Orden der Missionare des Franz von Sales zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe durfte ich zwei Jahre als Sekretär des Provinzials arbeiten. Dann arbeitete ich in der Diözese Guntur als Kaplan. Danach habe ich 2013 mein Magisterstudium der Theologie in Pune abgeschlossen. Anschließend war ich bis 2014 Rektor am ordenseigenen Gymnasium in Nidadavole. Ich bin froh über die Gelegenheit, mich vorzustellen, damit das Wort „neuer Kaplan“ hoffentlich bald der Vergangenheit angehört. Doch auch für mich wird es spannend in der „neuen“ Gemeinde – bei Ihnen – und ich hoffe, dass es auch für mich bald nicht mehr die „neue“, sondern nur noch „unsere“ Gemeinde sein wird.

Herzliche Grüße, Ihr Rajani Kumar Reddy Yeramareddy

NEUE GESICHTER



**Liebe Leserin,
liebe Leser!**

Ab dem 03.11. werde ich als neue Sozialpädagogin im Pastoralen Raum Ochsenfurt tätig sein. Zuvor konnte ich lange Zeit in

der kirchlichen Jugendarbeit wertvolle Erfahrungen auch in der Region Ochsenfurt sammeln.

Mein Name ist Susanne Müller und ich wohne in Kitzingen. Nach dem Studium der Sozialen Arbeit in Würzburg habe ich die ersten Berufserfahrungen neben der kirchlichen Jugendarbeit auch in einer Anlaufstelle für Berufliche Eingliederung für junge Menschen gesammelt. In meiner Jugend war ich bereits in der Kirche ehrenamtlich engagiert – als Ministrantin und bei der KJG in Binau und Neckargerach, in der Freiburger Diözese.

Die Stellenausschreibung einer Sozialpädagogin in einem pastoralen Team hat mich direkt angesprochen, und ich freue mich sehr darauf, das Pastorale Team ab dem 03.11.2025 unterstützen zu dürfen. Schon jetzt bin ich auf die neuen Erfahrungen und zahlreichen Begegnungen mit Ihnen gespannt und freue mich, wenn Sie mit Neugier und Interesse auf mich zukommen.

Ich hoffe sehr, mich gewinnbringend für und mit den Menschen im Pastoralen Raum Ochsenfurt einbringen zu können und verbleibe mit

herzlichen Grüßen, Ihre Susanne Müller.



**Liebe Leserin,
lieber Leser!**

Mein Name ist Eva Dartschová und ich bin seit November als Kirchenmusikerin in St. Andreas und im Pastoralen Raum

Ochsenfurt tätig. Ich komme aus Tschechien, wo ich am Konservatorium in Budweis Kirchenmusik und Klavier studiert habe. Anschließend habe ich mein Studium an der Hochschule für Musik Würzburg in den Fächern Kirchenmusik und Elementare Musikpädagogik fortgesetzt und abgeschlossen.

Als Organistin war ich in verschiedenen Gemeinden um und in Würzburg tätig, zuletzt im Exerzitenhaus Himmelspforten. Seit meinem Studium unterrichte ich das Orgelspiel im Rahmen der Diözesanen Orgelausbildung. Gerne arbeite ich mit Kindern auch als Klavierlehrerin. Seit meinem 15. Lebensjahr habe ich immer wieder Kirchenchöre geleitet und mit ihnen das Kirchenjahr gestaltet.

Ich habe 3 Kinder und lebe mit meiner Familie in Rottenbauer. Meine Freizeit bringe ich gerne in der Natur.

Ich freue mich, dass ich auf unserem gemeinsamen Weg zu Gott das Gemeindeleben und die Gottesdienste musikalisch begleiten und mit den Kinderchören, Erwachsenenchören und Instrumentalgruppen gestalten darf. Gerne möchte ich auch den Organistinnen und Organisten, die im Pastoralen Raum tätig sind und ihren wertvollen Dienst leisten, zur Seite stehen und sie unterstützen.

Herzliche Grüße, Ihre Eva Dartschová

Sternsingeraktion 2026 - Vier Fragen

Rund um den 6. Januar sind im Pastoralen Raum die Sternsinger unterwegs

Was ist das Thema der Sternsingeraktion 2026?

- ▶ Das Partnerland ist diesmal Bangladesch. Dort müssen viele Kinder arbeiten, anstatt zur Schule zu gehen. Das Thema lautet: „Schule statt Fabrik“.

Was schreiben bzw. kleben die Sternsinger an den Türrahmen?

- ▶ 20 * C + M + B + 26. Der Stern steht für den Stern, der die Könige zur Krippe führte. Zugleich ist er Zeichen für Christus. Die Buchstaben C, M und B standen ursprünglich für Caspar, Melchior und Balthasar. Heute werden sie als lateinischen Worte „Christus Mansionem Benedicat“ – Christus segne dieses Haus“ gedeutet. Die drei Kreuze bedeuten die Dreifaltigkeit.



*Brachten den Segen 2025 ins Bundeskanzleramt: Die Hopperstädter Anna, Tim, Emilia und Julius (v.l.n.r.).
Quelle: Judith Reinders (POW)*

Seit wann gibt es die Sternsinger?

- ▶ Das Sternsingen ist ein alter Brauch, der bis ins Mittelalter zurückreicht. Damals spielten Buben den Zug zur Krippe nach. Das Kindermissionswerk hat den Brauch 1959 mit der Aktion Dreikönigssingen wieder aufgegriffen und ihm ein neues Ziel gegeben. Seit 1984 besuchen jedes Jahr Sternsinger das Bundeskanzleramt und haben so einen Auftritt in der tageschau. 2025 war eine Gruppe aus Hopperstadt beim Bundeskanzler (Olaf Scholz) in Berlin.

Was steht zu den Königen in der Bibel?

- ▶ Von Königen ist im Matthäusevangelium nicht die Rede. Im griechischen Originaltext (Mt 2) steht das Wort „mágoi“, das eigentlich Priester aus Persien bezeichnet. In der Einheitsübersetzung ist es mit „Sterndeutern“ übersetzt. Die Anzahl der drei Könige bildete sich erst später in der christlichen Überlieferung aus.

Auf Ebene des pastoralen Raums werden im Dezember drei identische Vorbereitungstreffen angeboten, jeweils samstagsvormittags von 10-12 Uhr; am 06.12. in Röttingen, Pfarrzentrum; am 13.12. in Sulzdorf, Bürgerheim; am 20.12. in Ochsenfurt, Pfarrzentrum St. Andreas. Information und Anmeldung bitte bis jeweils eine Woche vorher bei johannes.kronau@bistum-wuerzburg.de.

Bitte beachten Sie/beachtet die Termine für die Vorbereitungstreffen auf den PG-Seiten.

Johannes Kronau / teils übernommen von: sternsinger.de/faq

TERMINE PASTORALER RAUM

Angebote für trauernde Menschen

Der November/Dezember ist eine Zeit des Gedenkens - an Menschen, die wir vermissen. Mit verschiedenen Angeboten möchten wir Raum geben für Trauer und Stille, für Erinnerung und Dankbarkeit.

- ▶ Ein Adventlicher Abend - Geschichten.Gespräche.Lieder.
Montag 15. Dezember 2025 - 19:00 Uhr - Pfarrheim Aub
- ▶ Trauer-Café - Ein Ort der Begegnung
Sonntag, 01. Februar 2025 - 14:30 Uhr Café Schedel - Marktplatz 18, Aub

Barbara Düchs, Angelika Haaf und Monika Albert laden Sie im Namen des Pastoralen Raumes Ochsenfurt und der Katholischen Landvolkbewegung Würzburg dazu ein.

Für Nachfragen oder ein persönliches Gespräch ist Pastoralreferentin Monika Albert zu erreichen unter 09331-8025086 oder monika.albert@bistum-wuerzburg.de



© Peter Franz / pixelio

Komm, sing mit!

Neuer Projektchor im Pastoralen Raum Ochsenfurt

Probentermine:

- Sa, 24.1.2026, 10–12h, Pfarrzentrum Ochsenfurt
- Sa, 7.2.2026, 10–12h, Aub/Röttingen
- Sa, 21.2.2026, 10–12h, Pfarrzentrum Ochsenfurt
- Sa, 7.3.2026, 10–12h, Aub/Röttingen
- Sa, 21.3.2026, 10–12h, Pfarrzentrum Ochsenfurt

Passionskonzert:

- Sa, 28.3.2026, 19h, Aub/Röttingen
- So, 29.3.2026, 17h, St. Andreas Ochsenfurt

Nähere Informationen folgen.

Fragen und Anmeldung bitte an:

Eva.dartschova@bistum-wuerzburg.de



© Pfarrbriefservice.de

*Gemeinsam klassische geistliche Musik
erleben und gestalten*

Expedition mit der Taschenlampe in St. Andreas

Auch 2025 beteiligen wir uns als Katholische Kirche beim Adventsgässle in Ochsenfurt und zwar am Samstag, 13.12.2025.

Kinder erkunden und entdecken mit Taschenlampe die Stadtpfarrkirche. Treffpunkt ist die Eingangstür am Treppenaufgang.

Unsere Expeditionen durch den dunklen Kirchenraum beginnen um 18:00 Uhr, 18:30 Uhr und 19:00 Uhr.

WICHTIG: Taschenlampen mitbringen!



Zeit zum Innehalten - Adventsmeditationen

In der Hektik der Vorweihnachtszeit laden wir ein, einen Moment innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Meditative Texte zu Bildern von Doris Hopf, Stille und Musik begleiten uns durch die 30 Minuten.

Gestaltet von Pastoralreferentin Monika Albert & Team

Musikalische Leitung: Eva Dartschová

- ▶ 30.11.2025 Orgel & Flöte
- ▶ 07.12.2025 Orgel
- ▶ 14.12.2025 Orgel & Cello



Sonntags um 18:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Andreas in Ochsenfurt

Bußgottesdienste im Pastoralen Raum Ochsenfurt

- ▶ Donnerstag, 04. Dezember 2025 um 18.30 Uhr in Oellingen
- ▶ Freitag, 05. Dezember 2025 um 18:30 Uhr in Gaukönigshofen
- ▶ Sonntag, 07. Dezember 2025 um 18:30 Uhr in Allersheim
- ▶ Donnerstag, 18. Dezember 2025 um 18:30 Uhr in Röttingen
- ▶ Donnerstag, 18. Dezember 2025 um 18:30 Uhr in Hopferstadt
- ▶ Sonntag, 21. Dezember 2025 um 18:00 Uhr in St. Andreas, Ochsenfurt



© Pfarrbriefservice.de

Highlight Sunday

An den **Sonntagen, 7. Dezember 2025 und 4. Januar 2026**, finden die nächsten Highlight Sundays im Katholischen Kindergarten St. Josef Giebelstadt statt – wie immer beginnt der Tag um 8:30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück.

Alle Jugendlichen und Interessierten sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und mitzuwirken.



Tür auf, Herz auf!
Mutige Gastgeber:innen gesucht

Für den 104. Deutschen Katholikentag
vom 13.–17. Mai 2026 in Würzburg

katholikentag.de/gastgeben

Katholikentag  Würzburg
ZdK

Vom 13. bis 17. Mai 2026 findet der **104. Deutsche Katholikentag in Würzburg** mit über 700 Veranstaltungen statt. Freuen kann man sich auf Gottesdienste, Kunst & Theater, mitreißende Konzerte, Workshops und spannende Podiumsdiskussionen.

Viele tausend Teilnehmende suchen dringend Übernachtungsmöglichkeiten.

Wir brauchen deine Hilfe!

Bring dich mit deiner Gastfreundschaft in den Katholikentag ein und werde Gastgeber:in.

Du bietest für vier Nächte eine **Übernachtungsmöglichkeit**. Von Klappsofa bis Zeltplatz im Garten ist alles denkbar. Vielleicht auch ein kleines Frühstück, das ist aber kein Muss. Ob du eine Person oder mehrere, eine Frau, einen Mann, ein Paar oder eine Familie beherbergen möchtest, entscheidest du selbst.

Melde dich als Gastgeber:in an unter katholikentag.de/gastgeben.

Wir freuen uns, wenn du uns hilfst weitere mutige Gastgeber:innen im Kreis deiner Familie oder Freunde zu finden!

Herzlichen Dank!

Du erreichst uns unter:

Telefon: 0931 870 930 04 | E-Mail: betten@katholikentag.de
katholikentag.de/gastgeben



HAB

MUT,

STEH

AUF!

Herzliche Einladung

Würzburg

13.–17. Mai 2026

Nehmen Sie als **Gruppe** aus dem Bistum teil und nutzen Sie die **Vergünstigungen** beim Ticket und der gemeinsamen Busanreise!

Freuen Sie sich auf 700 Veranstaltungen, die Mut und Hoffnung machen: spannende Podiumsdiskussionen, bewegende Gottesdienste, mitreißende Konzerte – lassen Sie sich von neuen Ideen und einer starken Gemeinschaft begeistern!

Infos unter
katholikentag.de/bistumstickets

Katholikentag

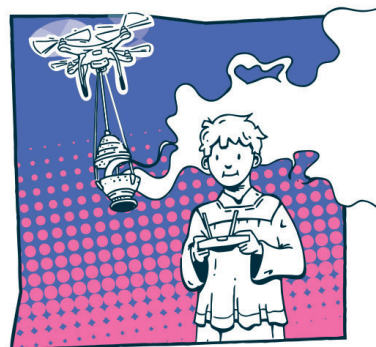


Würzburg

ZdK

Vor Ort für Gemeinschaft und Kirche engagieren?!

Der Gemeinsame Pfarrgemeinderat und das Gemeindeteam



Was ist der Gemeinsame Pfarrgemeinderat bzw. ein Gemeindeteam?

Der Gemeinsame Pfarrgemeinderat dient dem Aufbau lebendiger Gemeinden in einer Pfarreiengemeinschaft/Untergliederung. Hier können gewählte Vertreterinnen und Vertreter mitbestimmen, welche Pläne in den kirchlichen Gemeinden verwirklicht und welche Ziele angestrebt werden sollen. In den einzelnen Gemeinden werden Gemeindeteams eingerichtet, die örtliche Aufgaben übernehmen. Der Gemeinsame Pfarrgemeinderat – oder alternativ die Gemeindeteams – werden von den Mitgliedern der Pfarreiengemeinschaft/Untergliederung bzw. von den Gemeinden für vier Jahre gewählt.

Was ist der Unterschied zwischen dem Gemeinsamen Pfarrgemeinderat und einem Gemeindeteam?

Der Gemeinsame Pfarrgemeinderat ist zuständig für die gesamte Pfarreiengemeinschaft/Untergliederung. Für Aufgaben, die in den einzelnen Gemeinden verbleiben, werden Gemeindeteams eingerichtet. Diese sind für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinsamen Pfarrgemeinderates eingesetzt und setzen sich aus Gläubigen zusammen, die bereit sind, in der jeweiligen Gemeinde mitzuarbeiten. Sie sorgen u. a. dafür, dass Kirche am Ort erkennbar, erreichbar und zugänglich ist, und repräsentieren Kirche am jeweiligen Ort.

Was sind die Aufgaben?

Die Satzung nennt viele Möglichkeiten des Engagements: von der Jugendarbeit bis hin zur Gottesdienstfeier, vom Besuchsdienst bei Neuzugezogenen oder Kranken bis zur Öffentlichkeitsarbeit – um nur ein paar Beispiele zu nennen. In der Praxis werden je nach Gelegenheit, Schwerpunkten und Interessen der Engagierten unterschiedliche Akzente gesetzt und versucht, Menschen zu bewegen, sich bei den jeweiligen Projekten und Aktionen zu beteiligen. Der Gemeinsame Pfarrgemeinderat handelt nach dem Subsidiaritätsprinzip und wird durch die einzelnen Gemeindeteams unterstützt. Das bedeutet, dass Aufgaben, die die einzelnen Gemeinden betreffen und von diesen übernommen werden können, dort angesiedelt sind. Der Gemeinsame Pfarrgemeinderat ist zuständig für alle gemeinsamen Aufgaben und erzielt durch die Zusammenarbeit Synergien zwischen den Gemeinden.

Wer kann sich engagieren?

Jede Katholikin und jeder Katholik ab 16 Jahren. Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die mindestens 14 Jahre alt sind und in der Pfarreiengemeinschaft/Untergliederung (bei der Wahl des Gemeinsamen Pfarrgemeinderates) bzw. in der Gemeinde (bei der Wahl des Gemeindeteams) ihren Erstwohnsitz haben.

Wie setzt sich der Gemeinsame Pfarrgemeinderat bzw. das Gemeindeteam zusammen?

Die Zahl der zu wählenden Mitglieder im Gemeinsamen Pfarrgemeinderat liegt zwischen 5 und 12. Neben den Gewählten gibt es auch ein amtliches Mitglied aus dem Pastoralteam der hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger. Zusätzlich kann das Gremium weitere Personen berufen. Im Gemeindeteam können zwischen 3 und 12 interessierte Gläubige mitarbeiten.

Wie ist die Arbeit organisiert?

Wie häufig sich der Gemeinsame Pfarrgemeinderat bzw. das Gemeindeteam trifft, entscheiden diese selbstständig und hängt von den jeweiligen Gegebenheiten ab. Um mehr zu erfahren ist es daher ratsam mit den derzeit Engagierten ins Gespräch zu kommen. Jedes Mitglied hat das Recht, Anträge zu stellen, über die dann abgestimmt wird. Um die Palette der Themen und Aktionen zu organisieren, können – in Abstimmung mit dem Rat im Pastoralen Raum – Arbeits- und Projektgruppen gebildet werden.

Auf welcher Grundlage basiert das Engagement in den Gremien?

Das Bistum Würzburg baut darauf, dass alle Getauften eine gemeinsame Verantwortung haben. Die rechtlichen Grundlagen hierfür sind die Satzungen der Gemeinsamen Pfarrgemeinderäte sowie der Gemeindeteams im Bistum Würzburg.

Themen und Möglichkeiten
des Engagements von A bis Z:

Familie Soziales

Jugendarbeit

Senioren

Frieden Caritas

Zukunftsfragen

Bildung Ökumene

Klimaschutz

und vieles andere mehr ...



WEITERE INFORMATIONEN:

Bei Ihrem örtlichen Gemeindeteam oder Gemeinsamen Pfarrgemeinderat sowie unter www.pfarrgemeinderatswahl.de

Schulungen zur Prävention „ Sexualisierte Gewalt“

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist unverzichtbarer Bestandteil aller Kinder- und Jugendarbeit. Ziel und Auftrag der Präventionsarbeit ist dabei, dass Kinder, Jugendliche sowie schutz- und hilfebedürftige Erwachsene sich in allen Bereichen und Einrichtungen sicher fühlen können.



GEMEINSAM
FÜR EINE
SICHERE KIRCHE

Wir wollen gemeinsam mit allen Beteiligten eine Kultur der Achtsamkeit und des Vertrauens schaffen. Wir wollen, dass Jugendarbeit ein Ort der positiven Zuwendung ist und dort besonders verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz umgegangen wird. Dabei entstehen natürlich Fragen. Unter anderem „Wo sind meine eigenen Grenzen?“, „Was bedeutet sexualisierte Gewalt?“, „Wen betrifft das überhaupt?“, „Wie kann ich meine Kinder und Jugendlichen schützen?“ oder „Was kann/muss ich tun, wenn ich etwas mitbekomme?“. Dies sind nur einige von vielen Fragen, die wir in dieser Schulung bearbeiten.

Die Präventionsordnung des Bistums Würzburg sieht die Teilnahme an einer solchen Schulung verpflichtend für alle vor, die bei ihrer Tätigkeit in unseren Kirchengemeinden mit schutzbedürftigen Personen in Kontakt treten. (z.B. GruppenleiterInnen und BegleiterInnen bei Sternsingeraktionen, MinistrantInnenarbeit ...).

Zu den Schulungen, die wir in diesem Jahr noch möglichst allen unseren Gemeinden anbieten, laden wir alle ehrenamtlich Aktiven aus dem Pastoralen Raum Ochsenfurt herzlich ein!

Donnerstag, 11.12.2025 von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr Jakobushaus, Gaukönigshofen
Mittwoch, 17.12.2025 von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr St. Andreas Pfarrzentrum, Ochsenfurt

Wir bitten um Anmeldung mit Angabe: **Vor- Nachname - Geburtsdatum- Pfarrei/Pfarr-
rengemeinschaft/Tätigkeitsfeld als EA/HA bis 1 Woche** vor der Veranstaltung per
Mail an: pastoraler-Raum.ochsenfurt@bistum-wuerzburg.de.

Infos: Susanne Müller, Sozialpädagogin Tel.: 09331/980064
E-Mail: susanne.mueller@bistum-wuerzburg.de

Der Hochaltar der Wallfahrtskirche in Bolzhausen

In der ehem. Wallfahrtskirche von Bolzhausen befindet sich ein Hochaltar mit einer ungewöhnlichen Darstellung, die so manchem Besucher Rätsel aufgibt, weil es sich nicht um eine klassische biblische Szene handelt.



Die Darstellung bezieht sich auf das Marienleben, wie es in außerbiblischen Schriften überliefert wird. Das heißt nicht, dass wir uns hier auf eine völlig absurde Geschichte beziehen. Denn auch die Himmelfahrt Mariens und das „Hinabgestiegen in das Reich des Todes“ haben ihren Ursprung in solch außerbiblischen Überlieferungen, die ihrerseits ein beträchtliches Alter aufweisen können.

Wir haben es hier in Bolzhausen mit der Szene der „Opferung Mariens“ bzw. dem alten Fest „Unsere Liebe Frau in Jerusalem“ zu tun.

Der Grund weswegen diese relativ seltene Szene gerade in Bolzhausen in Szene gesetzt wurde, dürfte wohl am Patrozinium der Kirche liegen.

Die Kirche ist dem Heiligen Apostel Andreas geweiht, dessen Fest am 30. November gefeiert wird. Damit aber wird dieser Tag durch den Advent „geschluckt“ Und wenn man noch bedenkt, dass wir uns mit dem Advent früher in einer Fasten-Phase des Kirchenjahres befunden haben, denn versteht man schnell, warum Bolzhausen mit dem Hochaltar einen gewissen Trick angewandt und gleichzeitig die einmal vorhandene Marien-Wallfahrt (von der man freilich nicht viel weiß), genutzt haben um eine ordentliche Festlichkeit außerhalb des Advents feiern zu können.



Denn das Fest „Maria Opferung“ wurde bis 1969 am 21. November gefeiert, - also in sicherer Kalender-Lage noch vor dem ersten Advent.

BESONDERE ORTE IM PASTORALEN RAUM

Der Inhalt der entsprechenden Fest-Überlieferung ist folgender:

Joachim und Anna sind kinderlos, erhalten aber durch die Botschaft des Engels Gabriel die Nachricht, dass sie trotz ihres hohen Alters ein Mädchen bekommen werden. Darauf hin antwortet Anna „Wenn dem so ist, dann soll das Mädchen dem Herrn geweiht sein, alle Tage seines Lebens“. Bei einem Geburtstagsfest von Maria soll Joachim dann gesagt haben: „Anna! wir wollen das Kind in den Tempel bringen und das Gelübde erfüllen, welches wir gelobt haben“.

Als Maria nun drei Jahre alt war wurde sie von ihren Eltern nach Jerusalem gebracht in ein Haus neben dem Tempel, wo junge Mädchen erzogen und unterrichtet werden. Dort habe sie der Priester der Jungfrauenschule am Ende der Treppe empfangen und sie mit den Worten „groß gemacht hat Gott der Herr deinen Namen unter allen Geschlechtern der Erde, denn in dir wird offenbar werden die Erlösung der Kinder Israels“.



Genau diesen Moment sehen wir im Hochaltar. Maria, so die Überlieferung, verbrachte elf Jahre im Tempel und erlernte dort Handwerkskünste und wurde in den Heiligen Schriften unterrichtet.

In hervorragender Art und Weise sei sie dort auch in der Kunst des Webens unterrichtet worden und habe jenen Vorhang am Eingang des Tempels gewebt, der beim Tode Jesu in zwei Teile zerriss (Mt 27, 51). Dieses Zerreißen des Vorhangs wird von den Kirchenvätern als Teilung der beiden Testamente in ein „Altes“ und ein „Neues“ gedeutet.

An dieser Stelle kommen wir zur Genialität, mit der Johann Peter Wagner die „Opferung Marias“ in Szene gesetzt hat.

Natürlich sehen wir den Priester auf der Treppe, die kleine Maria an den Stufen und rechts und links die Eltern Joachim und Anna. Rechts und links aber befindet sich der letzte Prophet des Alten und auf der anderen Seite den Anfang des Neuen Testaments auf einem Buch stehen. Ein Johannes (der Täufer) für den Alten Bund und ein Johannes (der Evangelist) für den Neuen Bund. Und über jedem Einzelteil des Hochaltars sehen wir meisterlich geformte Vorhänge, die hier weit aus mehr, als bloßer Zierrat sind.

Handwerklich sind nicht nur die ausdrucksvollen Einzel-Figuren gefasst in der Art des Porzellans (das weiße Gold dieser Zeit) bewundernswert, sondern nicht minder auch die Vorhänge, die tatsächlich nicht aus Stuck, sondern aus Holz mit aller höchster Meisterlichkeit gearbeitet sind.

Wie, wenn der Himmel zu dieser Szene einen Kommentar abgeben möchte, halten Engel Blumengirlanden und Zitate aus dem Hohenlied des Alten Testaments mit Sonne und Mond daneben (s. auch Maria Limbach).

Text und Bilder: Pfarrer Klaus König

Wir sind für Sie da

Monika Albert

Pastoralreferentin
09331/8025086
monika.albert@bistum-wuerzburg.de

Annette Breu

Sprecherin Rat im Pastoralen Raum
annette_breu@yahoo.de

Maria Düchs

Gemeindereferentin
09331/980065
maria.duechs@bistum-wuerzburg.de

Sabine Ernst

Gemeindereferentin
09338/9801352
sabine.ernst@bistum-wuerzburg.de

Benedikt Glaser

Pastoralreferent
09334/9700475
benedikt.glaser@bistum-wuerzburg.de

Gaby Göb

Sprecherin Rat im Pastoralen Raum
gabriele-goeb@t-online.de

Norbert Hillenbrand

Diakon mit Zivilberuf
09331/9818898
norbert.hillenbrand
@bistum-wuerzburg.de

Klaus König

Pfarrer
09337/90139
klaus.koenig@bistum-wuerzburg.de

Johannes Kronau

Pastoralassistent
09331/980063
johannes.kronau@bistum-wuerzburg.de

Sabine Mehling-Sitter

Gemeindereferentin
09331/9826742
sabine.mehling-sitter
@bistum-wuerzburg.de

Susanne Müller

Sozialpädagogin
09331/980064
susanne.mueller@bistum-wuerzburg.de

P. Silvester Ottaplackal

Pfarrer
09338/237 (mit AB) oder 09338/9801239
silvestor.ottaplackal
@bistum-wuerzburg.de

Adam Possmayer

Mitarbeitender Priester
09337/4499946
adam.possmayer@bistum-wuerzburg.de

P. Manohar Putti

Pfarrvikar
09331/980062
manohar.putti@bistum-wuerzburg.de

Oswald Sternagel

Pfarrer
09331/8025080
oswald.sternagel@bistum-wuerzburg.de

Francois Tiando

Pfarrvikar
01578/1269107
francois.tiando@bistum-wuerzburg.de

Andrea Weinrich

Gemeindereferentin
09331/8025085
andrea.weinrich@bistum-wuerzburg.de

Rajani Kumar Reddy Yeramareddy

Kaplan
rajani.yeramareddy@bistum-wuerzburg.de

Pastoraler Raum Ochsenfurt

Verwaltungsbüro

Pfarrgasse 6, 97199 Ochsenfurt

Tel. 09331/980060

pastoraler-raum.ochsenfurt@bistum-wuerzburg.de

www.ochsenfurt.bistum-wuerzburg.de

Mo bis Fr 9:00 - 12:00 und Mo bis Do 13:00 - 16:00 Uhr



Verwaltungsreferentin

Beatrix Kohlmann, Tel. 09331/980061

beatrix.kohlmann@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro Aub, Kirchsteige 2, 97239 Aub

Tel. 09335/201, pg.aub-gelchsheim@bistum-wuerzburg.de

Mo 14:00 - 15:00 Uhr und Do 9:00 - 13:30 Uhr

Pfarrbüro Bütthard, Marktplatz 5, 97244 Bütthard

Tel. 09336/806, pg.giebelstadt@bistum-wuerzburg.de

Di 9:00 - 11:00 Uhr

Pfarrbüro Frickenhausen, Babenbergplatz 10, 97252 Frickenhausen a. Main

Tel. 09331/3233, st-gallus.frickenhausen@bistum-wuerzburg.de

Mo 8:30 - 10:00 Uhr und Do 11:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Gaukönigshofen, Kirchplatz 2, 97253 Gaukönigshofen

Tel. 09337/90139, pfarrei.gaukoenigshofen@bistum-wuerzburg.de

Di/Do 8:30 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Giebelstadt, Ingolstadter Straße 8, 97232 Giebelstadt

Tel. 09334/9700469, pg.giebelstadt@bistum-wuerzburg.de

Mo 9:00 - 11:00 Uhr und Mi 11:00 - 13:00 Uhr

Pfarrbüro Ochsenfurt und Tüchelhausen, Pfarrgasse 6, 97199 Ochsenfurt

Tel. 09331/8025080, pg.ochsenfurt@bistum-wuerzburg.de

Mo/Do 9:00 - 12:00 Uhr und Di 13:00 - 16:00 Uhr

Pfarrbüro Röttingen, Herrnstraße 17, 97285 Röttingen

Tel. 09338/237, pfarrei.roettingen@bistum-wuerzburg.de

Mo/Fr 9:00 - 13:00 Uhr und Di 14:00 - 18:00 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Gesamtausgabe (02.02. - 31.03.2026): **01.01.2026**

V.i.S.d.P.: Moderator Pfarrer Oswald Sternagel, Pfarrgasse 6, 97199 Ochsenfurt